

Politiker fordern Gratis-Eintritt am „Kalk Tag“ für das Schwimmbad

Linke sehen Gefahr für Kinder – Wenige Kurse und zu hohe Kosten für ärmere Kalker

VON HANS-WILLI HERMANS

Kalk. Um die Badekultur, so sieht es die Fraktion Die Linke in der Kalker Bezirksvertretung, ist es in Köln derzeit nicht gut bestellt. Seit Jahrzehnten bleibe die Zahl der öffentlichen Bäder – und damit der verfügbaren Wasserflächen – gleich, während die Anzahl der Einwohnerinnen und Einwohner kontinuierlich steige. Zudem seien die Eintrittspreise in den städtischen Bädern relativ hoch und selbst für erwachsene Inhaber des Kölnpasses nur um 25 Prozent reduziert. Ein Schwimmbadbesuch,

rechnet die Fraktion vor, verschlinge dann immer noch „fast das Dreifache eines Bürgergeldtagessatzes für Freizeit, Unterhaltung und Kultur.“

Ein kostenloser Tag im Monat

Es geht der Linken nicht nur um das Recht am gemeinschaftlichen Plantschen, sondern auch um ernste Konsequenzen. Denn jeder Lehrer kann bestätigen, dass immer weniger Menschen schwimmen können, und damit steigt die Gefahr, dass allzu Leichtsinnige ertrinken, nicht zuletzt Kinder. Etwa, wenn ihnen

der Eintrittspreis fürs Freibad zu hoch ist und sie sich stattdessen im Baggersee oder gar im Rhein abkühlen möchten. Die Linke erinnert an das Jahr 1911, als beim wilden Baden im Rhein etwa 100 Menschen ertranken.

Da neue Schwimmbäder in Köln derzeit eher Zukunftsmusik sind, machte die Fraktion mit einem Antrag in der jüngsten BV-Sitzung deshalb einen Vorschlag: Ihr 25-jähriges Bestehen soll die Kölnbäder GmbH zum Anlass nehmen, 2024 einen „Kalk Tag“ in den städtischen Bädern des Bezirks einzuführen.

Ähnlich wie beim „Köln Tag“ der Museen soll der Besuch der Bäder an einem Tag im Monat für alle Bewohner des Bezirks kostenlos sein.

Dass es an diesem Tag zu überfüllten Schwimmbädern kommen könnte, ahnt selbstverständlich auch die Linke. Deshalb regt sie an, mit dem Dienstag den „besucherschwächsten“ Tag zum Kalk Tag zu machen. Sie möchte auch jeweils vier Dienstage im Monat auf die Sozialräume des Bezirks verteilen.

Sokönnten beispielsweise am ersten Dienstag die Einwohner von Vingst und Höhenberg kostenlos baden gehen, am zweiten Dienstag wären die Einwohner von Neubrück und Ostheim an der Reihe, an den folgenden Dienstagen die Einwohnerinnen von Kalk und Humboldt-Gremberg beziehungsweise Merheim, Brück und Rath-Heumar. Außerdem sollen Auslastungsanzeigen vor den Bädern und auch im Internet vor überfüllten Schwimmhallen warnen. Der SPD-Fraktion gefiel die Idee so gut, dass sie vorschlug, den „Kalk Tag“ gleich auf ganz Köln auszuweiten.

Damit wiederum hatte die Linke kein Problem, allerdings soll auch dann der „besondere Bedarf“ in den Sozialräumen berücksichtigt werden.

Der so geänderte Antrag wurde einstimmig angenommen, bei einer Enthaltung. Ob aus dem „Bäder-Tag“ etwas wird, entscheidet sich nun bei den anstehenden Beratungen im Sportausschuss und letztlich im Rat.



Ostheim-Kalender wird präsentiert

Am Freitag, 24. November, um 19 Uhr findet die feierliche Präsentation des 7. Ostheimkalenders mit Umtrunk im Mehrgenerationenwohnhaus des Vereins Lebensräume in Balance, Bertha-Benz-Karree 165, statt. Der Kalender für das Jahr 2024 enthält Fotos zum Thema „Bewegung in Ostheim“ auf zwölf Monatsblättern und dem Deckblatt. Es handelt sich um Einsendungen zu einem Wettbewerb, bei dem die Bewohner jeweils bis zu drei Fotos einreichen konnten. Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen be-

kommen eine Extraseite mit sieben Fotos. Der Kalender wird in den Kirchen und Apotheken Ostheims verkauft, für Kölnpass-Inhaber zum ermäßigten Preis. Es steht noch nicht fest, wie teuer er in diesem Jahr sein wird, im vergangenen Jahr kostete der Kalender sechs, beziehungsweise 3,50 Euro. Der Erlös geht im kommenden Jahr wie immer an eine Einrichtung, die sich um Ostheimer Kinder kümmert. Diesmal sind die Fördervereine der Übermittagsbetreuung in den Grundschulen an der Reihe. Text:hwh/Foto: Archiv



Das Höhenbergbad ist das einzige Kombibad im Bezirk Kalk.

Foto: Uwe Weiser

Manfred Haedecke freut sich auf viele nette Besucher!

LENZ

lädt ein!

Möbel

Lenz

WOHLFÜHLEN – MENSCH SEIN

4

+

90

Jahre

Jubiläums-Sonderverkauf

Noch für kurze Zeit!

facebook.com/ Moebel.Lenz

Paffrather Str. 291-297
51469 Bergisch Gladbach
Telefon: 02202 95575-0
www.moebel-lenz.de

Möbel Lenz GmbH & Co. KG

Montag - Freitag 10 - 19 Uhr
Samstags-Öffnungszeiten:
April-September Sa. 10 - 16 Uhr
Oktober-März Sa. 10 - 18 Uhr

Berechnet aus 1899 Online- und Offline-Befragungen im Zeitraum vom 20.10.2018 bis 27.10.2023.

PRIVATWIRTSCHAFTLICHES INSTITUT FÜR SERVICE-OPTIMIERUNG

SERVICE CHECK

INSTITUT GMBH

KUNDENZUFRIEDENHEIT

SEHR GUT

★★★★★

2023

www.service-check.com